



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und sind dankbar für viele schöne Momente. Von der Eröffnung unserer „GREENBOX“, über den 80. Geburtstag von Willi Knittel bis zum feurigen KNITTEL-Energiefest – zahlreiche Highlights haben 2012 zu einem besonderen Jahr für uns gemacht. Auch das Fuldaer Seifenkistenrennen, die erste Fahrt unseres neuen Pellet-Lkw sowie unsere Azubi-Renovierungsaktion mit Perspektivajugendlichen werden wir noch lange in Erinnerung behalten.

Wir sind stolz auf unsere hoch motivierten jungen Mitarbeiter, die täglich neue Herausforderungen annehmen und gemeinsam mit den „alten Hasen“ die Zukunft unseres Unternehmens sichern.

Als moderner Energie-Vollsortimenter für Öl, Gas, Holzpellets und Strom haben wir uns erfolgreich am Markt positioniert. Besonders freut uns, dass wir allein zum Ende des Jahres nochmals 600 neue Stromkunden dazu gewinnen konnten. Wir sagen Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und garantieren, auch 2013 mit günstigen Preisen und bestem Rundum-Service zu überzeugen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen gesunden Start ins neue Jahr und nun viel Freude mit unserem aktuellen Newsletter.

Ihre Uta Knittel-Weber und Ihr Udo Weber

Steigende Strompreise: Jedes Jahr bares Geld sparen Zum Beispiel mit den günstigen Stromtarifen von AVIA myStrom – 600 Neukunden in wenigen Wochen sprechen für sich

Fulda. Schon wieder eine Strompreiserhöhung ins Haus geflattert? Auch in der ostthessischen Region waren viele Verbraucher verärgert und haben beschlossen: Jetzt ist die richtige Zeit für einen Wechsel.

Rund 600 Kunden haben sich allein in den vergangenen Wochen für AVIA myStrom von KNITTEL MobileEnergie entschieden und setzen damit auf günstige Preise, die bis Ende 2013 garantiert sind. AVIA myStrom ist auf der regionalen Strom-Ranking-Liste derzeit mehr als erfolgreich.

„Wir waren selbst überrascht, wie schnell unser aktuelles Angebot die Runde gemacht hat“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber. Die AVIA-myStrom-Konditionen haben offensichtlich überzeugt: maßgeschneiderte Tarife, persönliche Ansprechpartner vor Ort, einfacher Wechsel, durchgängige Versorgung, keine technischen Veränderungen.



Weiteren Interessenten empfiehlt Weber, das Sonderkündigungsrecht zu nutzen. „Selbst wenn Sie eine längere Vertragslaufzeit haben – bei einer Preiserhöhung können Sie wechseln.“ Und dies sei völlig unkompliziert. Einfach unter (06 61) 83 91 37 die Experten von KNITTEL MobileEnergie anrufen und ein unverbindliches Angebot erstellen lassen. „Nennen Sie uns Ihren jährlichen Stromverbrauch bei Ihrem bisherigen Anbieter und wir sagen Ihnen, was Sie bei einem Wechsel zu AVIA myStrom sparen“, erklärt Weber. „Das ist oft eine ordentliche Summe.“

Um die Formalitäten samt An- und Abmelden kümmert sich ebenfalls das Team von KNITTEL MobileEnergie. „Für unsere



Kunden ist das völlig unkompliziert“, hebt der Geschäftsführer hervor. „Einfach die letzte Abrechnung mitbringen oder zumailen, alles andere erledigen wir.“ Viele neue Stromkunden seien übrigens schon lange zufriedene Öl-, Gas- oder Pellets-Kunden bei KNITTEL MobileEnergie. Sie seien nicht nur über die preiswerten Konditionen erfreut, sie habe nebenbei überzeugt, „dass KNITTEL als regionaler Energie-Versorger und Familienbetrieb alles aus einer Hand anbietet und als Ansprechpartner vor Ort ist“, so Weber. Dabei weist er auf besonders günstige Kombi-Angebote hin, die zum Beispiel Wärme, Strom und sogar das Tanken umfassen können.

Dank an Neukunden

Udo Weber möchte sich an dieser Stelle bei den vielen neuen Kunden noch einmal für ihr Vertrauen in AVIA myStrom bedanken und unterstreicht, dass KNITTEL auch nach der Preisgarantie bis Ende 2013 für günstige Konditionen sorgen wird. „Wir möchten ja, dass auch in Zukunft unsere Angebote weiterempfohlen werden – dafür machen wir uns stark.“





Oel



Holz



Gas



Strom



**„Feuer & Flamme“
für Ihre **Energie!****

**Gestatten Sie, dass wir Ihnen
unsere Mitarbeiter vorstellen?**

Die Tankwagenfahrer



Roland Kraft:
„Vielseitiges Aufgabengebiet“

Vom Nah- und Fernverkehr in den Verkauf:
Roland Kraft setzt sich seit 15 Jahren als
vielseitiger Mitarbeiter für KNITTEL ein.

Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Am 1. August 1997 trat ich als Krafffahrer ins Unternehmen ein und war im Verteilerverkehr sowie in der Tankstellen-Belieferung eingesetzt. Seit 1. Juli 2012 bin ich Verkäufer im Innendienst.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Ganz klar als Lebensaufgabe. Ich habe im Hause KNITTEL Mobile-Energie genau die Aufgabengebiete gefunden, in denen ich schon immer tätig sein wollte und die mir liegen: Kundenkontakt, aber auch mal allein in aller Ruhe über die Autobahn pendeln ...

Was stellt in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Im Verteilerverkehr der Kundenkontakt, in der Tankstellen-Belieferung die absolut sorgfältige Arbeitsweise. Als Verkäufer ist die Kommunikation und Problembewältigung mit und für den Kunden immer wieder eine Herausforderung.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Die Vielseitigkeit meiner Arbeit, das Zufriedenstellen der Kunden und die Anerkennung der Geschäftsleitung für die geleistete Arbeit.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Ganz klar das Verteilen von Heizöl. Jeder Kunde hat andere Probleme, die zu lösen sind. Das gilt natürlich auch für den Verkauf. Außerdem ist die Abstimmung der einzelnen Abteilungen untereinander – für einen reibungslosen Ablauf zwischen Verkauf, Dispo und Fahrern – ein interessanter Teil meiner Arbeit.



Winfried Schmitt:
„Es bleibt spannend“

Er bringt langjährige Erfahrung in der Mineralölbranche mit. Winfried Schmitt versorgt als Tankwagenfahrer die KNITTEL-Kunden mit „mobiler Energie“.

Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Als gelernter Bürokaufmann bin ich seit 1984 in der Mineralölbranche mit all seinen Spektren tätig und trat 2006 dem Unternehmen KNITTEL als Tankwagenfahrer bei. Seit 2010 bin ich auch als Vertretung im Büro tätig.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Nach all den Jahren in der Branche kann man es „Berufung“ nennen.

Was stellt in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Herausforderungen sind immer Chancen. Diese Chancen gilt es im Dienste des Kunden und der Firma zu nutzen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Die große Bandbreite an Produkten rund um Energie, die ein großes Familienunternehmen wie KNITTEL anbietet, den Kunden näherzubringen und sie mit Energie zu versorgen. Mir gefällt insbesondere, Teil eines tollen, motivierten Teams zu sein, das sich täglich neuen Herausforderungen stellt und diese meistert. Auch bietet KNITTEL MobileEnergie Chancen, an sich zu arbeiten und zu wachsen – und mit neuen Ideen neue Kunden zu begeistern.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Alle Bereiche in dieser Branche unterliegen einem ständigen Wandel, sei es im täglichen Börsenhandel mit dem Rohstoff Öl oder im Fuhrpark mit seinen Anforderungen oder neuen Gesetzgebungen. Es bleibt – wie in der Vergangenheit – spannend ...



Krippenweg sorgte für Begeisterung

KNITTEL-Weihnachtsfeier im winterlichen Großenlüder

Großenlüder. Mit einem Krippenweg durch das adventlich geschmückte Großenlüder startete die Weihnachtsfeier von KNITTEL MobileEnergie. Die Mitarbeiter des regionalen Energieversorgers genossen nach einer Stärkung mit Glühwein und Spekulatius die imposante Rundtour des örtlichen Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereins. Dieser

zeigt an 35 Stationen – in liebevoll dekorierten Fenstern von Geschäften und Wohnhäusern – Krippen aus der hessischen, bayerischen und thüringischen Rhön sowie aus internationalen Sammlungen. Nach dem winterlichen Spaziergang bereitete die Einkehr im Gasthaus „Zum Adler“ natürlich besondere viel Freude. Im Anschluss an

das leckere Abendessen klang das vom Betriebsrat organisierte Fest in gemütlicher Runde aus.

Übrigens: Der sehr sehenswerte Krippenweg in Großenlüder ist noch bis 6. Januar 2013 zu sehen (weitere Infos unter www.grossenlueder.de).



Keine Angst vor dem Winter – so sorgen Diesel-Fahrer vor

Praktische Tipps für die kalte Jahreszeit

Deutliche Minusgrade – und mit Dieselkraftstoff unterwegs. Mancher Fahrer hat da schon Bedenken, gut durch den Winter zu kommen. Das muss nicht sein. Denn die Mindestanforderungen der Kälteeigenschaften von Dieselkraftstoff sind ganz klar in der DIN EN 590 festgelegt. „Wer noch unsere praktischen Tipps beherzigt, kommt ohne Probleme durch die kalte Jahreszeit“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber.

- **Rechtzeitig den Winterkraftstoff tanken:** Die Menge an restlichen Sommer- oder Übergangsdiesel sollte dabei so gering wie möglich sein. Nur so wird die optimale Kältetauglichkeit des Kraftstoffs gewährleistet. Eingelagerter Dieselkraftstoff aus Vorratsbehältern, dessen Kältefestigkeit nicht bekannt ist, sollte nicht verwendet werden. Unter keinen Umständen Ottokraftstoff beimischen!
- **Gut geschützt:** Wenn möglich, das Fahrzeug kälte- und windgeschützt abstellen.

- **Nachträgliche Zugabe von Fließverbessern:** Das hilft, wenn noch zu viel Sommerdiesel im Tank ist. Dabei unbedingt die Freigaben der Fahrzeughersteller und die Empfehlungen der Additivhersteller beachten. Für die optimale Wirkung muss die Zugabe bei null bis plus fünf Grad Celsius erfolgen.
- **Die Wechselintervalle des Kraftstofffilters einhalten:** Am besten im Rahmen der Wintervorbereitung routinemäßig den Filter wechseln, das Filtergehäuse trocknen, das Kraftstoffsystem entwässern – und die Batterie prüfen.
- **Weitere mögliche Vorbeugemaßnahmen:** der nachträgliche Einbau von Filterheizungen oder bei extremen Kälteperioden die temporäre Verwendung von speziellen Dieselkraftstoffen mit besonders starken Kälteeigenschaften.

- **Wenn nichts mehr geht:** Kommt es trotz aller Bemühungen doch zu einem Ausfall, muss das Fahrzeug beziehungsweise der Kraftstofffilter erwärmt werden – etwa an einem warmen Ort oder indem warmer Diesel nachgefüllt wird. Aber Vorsicht: Niemals mit offener Flamme! Auch ein Wechsel des Kraftstofffilters kann das Problem beheben.

Winterdiesel

Laut DIN EN 590 muss Dieselkraftstoff in den Übergangszeiten, vom 1. Oktober bis 15. November sowie vom 1. März bis 14. April, jeweils eine Filtrierbarkeit bis minus 10 Grad Celsius gewährleisten. Für die Winterzeit vom 16. November bis Ende Februar fordert die Norm eine Filtrierbarkeit bis mindestens minus 20 Grad Celsius nach dem genormten Laborverfahren.

Mit den Neustädtern auf du und du

Tankstelle, Werkstatt und beliebter Treffpunkt: Die AVIA Servicestation von Herbert Kreußel

Neustadt bei Coburg. Ein echter Familienbetrieb mit Herz ist die AVIA Servicestation von Herbert Kreußel in Neustadt bei Coburg. Mit Ehefrau Renate, Sohn Andree und mittlerweile auch Enkel Christopher ist der Inhaber mehr als zuversichtlich, dass der Betrieb auch in Zukunft Bestand haben wird. „Nächstes Jahr feiern wir 50-Jähriges“, sagt Herbert Kreußel nicht ohne Stolz und macht neugierig: „Da lassen wir uns für unsere treuen Kunden etwas Schönes einfallen.“

Die vielen Stammkunden sind bei den Kreußels inzwischen fast alle mit Vornamen bekannt – kein Wunder: Schließlich ist die Servicestation seit zig Jahren ein überaus beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. „Wir sprechen sie auch so an, ob es nun der Bürgermeister ist oder der Stadtvorsteher“, lacht der AVIA-Chef. Viele seiner Klienten kämen immer wieder gerne auf einen Kaffee vorbei. „Die Menschen vor Ort wissen genau, wer bei uns wann Schicht hat – denn jeder von uns hat so seine Kunden.“

Schon seit dem 16. Mai 1963 ist Herbert Kreußel am Neustädter Standort in der Eckardtstraße 14 aktiv. Anfangs führte er die Servicestation alleine, seine Ehefrau stand damals noch im Beruf. 1976, als der große Shop dazukam, stieg Renate Kreußel nach der Kinderpause mit ins Geschäft ein. Seit 1993 ist Sohn Andree dabei. „Damals wurde



Was darf's sein? Herbert Kreußel hält ein umfangreiches Shopangebot bereit.

noch einmal umgebaut, und wir haben eine Werkstatt eröffnet“, berichtet Herbert Kreußel. Dass Andree Kreußel Kfz-Mechaniker gelernt hat und längst Teil des Familienbetriebs geworden ist, freut den Vater natürlich sehr.

Als leidenschaftlicher Motorradfahrer kann der Junior – Fahrer einer stattlichen Harley Davidson – die Kunden auch besonders gut bei Fragen rund ums Motorrad beraten. Und so steht im Shop neben Zubehör fürs Auto auch ein umfangreiches Biker-Sortiment bereit. Der Backshop wird täglich frisch vom Bäcker beliefert, an Kaffeespezialitäten ist alles da von Cappuccino bis Melange.

Neben den üblichen Kraftstoffen steht an den Tanksäulen auch Autogas zur Verfügung, in der modernen Kopf-Waschanlage können Pkw besonders sanft gereinigt werden.

„Wir machen das alles einfach gerne“, hebt Herbert Kreußel hervor, „dazu muss man wohl geboren sein“. Wenn der Betreiber der Servicestation zurückblickt – Grundstück gekauft, Tankstelle übernommen, die Umbauten, dann noch mal Bauland dazugekauft, mittlerweile stehen auch zwei Wohnhäuser auf dem rund 900 Quadratmeter großen Grundstück: Arbeit gab und gibt es immer reichlich, aber die macht ihm offensichtlich viel Freude. Auch die Partnerschaft mit KNITTEL bewertet Kreußel rundum positiv und spricht von einer sehr guten Zusammenarbeit. Seit 2002 arbeitet der Betrieb mit dem Fuldaer Energiehändler zusammen, damals wurde in Neustadt von BP zu AVIA umfirmiert.

Und schon wieder ist ordentlich Leben im Shop. „Einmal die Tankrechnung und noch einen Kaffee bitte“ – da wird der Kunde auch gerne zum Gast. Denn Zeit für einen kleinen Plausch gibt's immer gratis dazu. Die AVIA Servicestation öffnet Montag bis Samstag von 6 bis 22 Uhr, Sonntag von 8 bis 22 Uhr.

